Die Behandlung der asymptomatischen Bakteriurie in der Gravidität mit Amoxicillin als Einmal- oder 4-Tages-Therapie – eine randomisierte Studie

G.J.		Gerstner
G.		Müller
G.		Nahler

Geburtshilflich-gynäkologische Abteilung, Allg. ö. Krankenhaus Stockerau (Vorstand: Univ. Doz. Dr. G. J. Gerstner)

Prim. Doz. Dr. G. J. Gerstner, Geburtshilf.-Gynäkol. Abteilung, Krankenhaus Stockerau, Landstraße 16-18, A 2000 Stockerau

Einleitung

Im letzten Jahrzehnt hat sich das Therapiekonzept des akuten, unkomplizierten Harnwegsinfektes von der konventionellen 7- bis 10-Tagestherapie zu einer Einmaltherapie gewandelt [1, 3]. Einige Untersuchungen haben auch gezeigt, daß die Behandlung der asymptomatischen Bakteriurie in der Schwangerschaft mit einer single shot-Therapie vergleichbare Resultate bringt [1, 4].

Freie Vorträge

332

Patientengut und Methode

In der vorliegenden prospektiven, randomisierten, kontrollierten Vergleichsstudie wurde die Wirksamkeit und Verträglichkeit einer Einmaltherapie von 3 g Amoxicillin-Granulat gegenüber einer konventionellen 4-Tagestherapie mit 3×750 mg Amoxicillin-Tabletten untersucht. Als signifikante Bakteriurie galt eine Keimzahl $\geq 10^5$ /ml Mittelstrahl-harn bzw. von $3 = 10^4$ /ml Katheterharn. Die Untersuchungen wurden mit Eintauchnährböden (Uricult®) durchgeführt. 91 Schwangere mit einem Gestationsalter zwischen der 14. und 38. SSW wurden randomisiert den beiden Behandlungsgruppen zugeteilt. Die Gruppe A bestand aus 53 Patientinnen, die Gruppe B aus 38. Die Behandlungsgruppen waren gut vergleichbar im Hinblick auf das durchschnittliche Alter der Patientin, das mittlere Gestationsalter sowie auf die Zusatzmedikation. Die Harnkulturen wurden 1 und 4 Wochen nach der Therapie kontrolliert.

Ergebnisse

Als ursächlicher Erreger wurde am häufigsten E. coli in 60 bis 65% der Fälle isoliert. Die mittlere Keimzahl/ml Harn sank in beiden Gruppen von 107 vor Therapiebeginn auf 102 nach 1 und nach 4 Wochen post Therapie. Die bakteriologische Heilungsrate betrug nach 1 und nach 4 Wochen in der Gruppe A 77% bzw. 74% und in der Gruppe B 62% bzw. 62%. Es konnte kein statistisch signifikanter Unterschied in den Heilungsraten nachgewiesen werden. Die Rate an Nebenwirkungen betrug in der Gruppe A 4% und in der Gruppe B 13% (n. s.).

Diskussion

Die asymptomatische Bakteriurie findet sich bei 2 bis 10% der Schwangeren, wobei die Häufigkeit bei schwangeren Erstgebärenden unter dem 21. Lebensjahr etwa 2% bei Multi-paren

über dem 35. Lebensjahr 8 bis 10% beträgt [2, 3]. In etwa 20 bis 40% der Fälle entwickelt sich daraus eine akute Pyelonephritis [2, 3]. Darauf beruht auch die heute weitgehend anerkannte Forderung in der Schwangerschaft routinemäßig nach Bakterien zu suchen [1, 4].

Die Therapie der asymptomatischen Bakteriurie in der Schwangerschaft ist vor allem bezüglich der Behandlungsdauer noch kontroversiell. In den letzten Jahren konnte in einigen Studien gezeigt werden, daß eine Einmaltherapie vergleichbar gute Resultate bringt wie die konventionelle 7- bis 10-Tagestherapie [1, 4]. Auch unsere vorliegende Untersuchung bestätigt dies. Die Vorteile der single shot-Therapie bestehen in einer weitgehenden Gesamtdosis-Reduktion bei kürzest möglicher Anwendungszeit, einer besseren Patienten-Compliance und niedrigeren Therapiekosten.

Literatur

Bailey, R. R.: Drugs 27: 183–186 (1984)

Editorial. Lancet 1: 190–192 (1985)

Hirsch, H. A.: Dtsch. Med. Wschr. 112: 45–46 (1987)

Masterton

G. et al.: Brit. J. Obstet. Gynaec. 92: 498–505 (1985)